

Gewalt Lehrer --> Schüler

Beitrag von „Problemfall“ vom 17. Februar 2017 13:48

Danke für die bisherigen Antworten.

Kollegin Z erinnert sich nicht mehr im Detail an die Sache. Es ist ein Vorfall, wie er immer wieder vorkommt und daher nicht im Gedächtnis bleibt. Sie kann sich nicht erinnern, gesehen zu haben, dass Herr X Schülerin Y hart angefasst hätte, war aber auch nicht die ganze Zeit dabei.

X wollte die Schülerin aus zwei Gründen nicht passieren lassen: zum einen allgemein, weil jede Ausnahme die Regeln aufweicht und speziell die Einhaltung dieser Regel den Schülern schwer fällt und daher ein konsequentes Durchsetzen notwendig ist.

Zweiter Grund ist der, dass einige Schüler, wenn sie in der Pause erst einmal im Klassenraum sind, schwer dazu zu bewegen sind, diesen wieder zu verlassen.

Konsequenzen und spätere Ordnungsmaßnahme anzukündigen und dann Regel nicht durchsetzen wäre eine Alternative. Allerdings ist zu erwarten, dass die Schülerin eine spätere Ordnungsmaßnahme nicht mit ihrem Fehlverhalten verknüpfen kann. Sie würde lernen, dass sie mit genug Renitenz und notfalls Gewalt ihren Willen durchsetzen kann. Die Ordnungsmaßnahme würde sie dann später als eine ungerechte Willkür empfinden, weil sie sie nicht mit dem Vergehen verknüpft.

Inzwischen ist X bekannt, dass Y bereits in der Grundschule Lehrkräfte beschuldigt hat, ihr Gewalt angetan zu haben. Von der Grundschule lag ein entsprechender Warnhinweis vor. Die Stufenleitung hat daher inzwischen allen Fachlehrern in der Stufe geraten, Berührungen jeder Art um jeden Preis zu vermeiden und besser immer zurück zu weichen. Leider kam die Warnung für X zu spät.